

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Abrud anderer Quell-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

[Im städtischen Museum: werden vom Sonntag an auf etwa acht Tage 24 Original-Aquarellbilder des berühmten Malers Professor Carl Werner in Leipzig ausgestellt sein. Derselben stellen sämtlich Szenen aus Ägypten dar, Landschaften, Städteansichten und Architekturbilder im buntesten Wechsel und sind dem gebildeten Publikum bereits durch ihre Nachbildung im Farbendruck bekannt. Hier wird die seltene Gelegenheit geboten, die Bilder im Original zu sehen, das ja der beste Farbendruck nicht erreichen kann. Wir machen das kunstsinige Publikum hierauf besonders aufmerksam mit dem Bemerkten, daß der Eintritt in die städtische Sammlung Sonntags von 11—1 Uhr frei ist, zu den übrigen Tageszeiten gegen Lösung von Karten à 50 Pf.

\* Wie uns mitgeteilt wird, soll der Privatdozent an hiesiger Universität, Herr Dr. med. et phil. H. Mann, früherer Vorsteher der Bitterwarte der Magdeburger Zeitung, einen Ruf nach Berlin zur Übernahme des dort neu angelegten meteorologischen Instituts erhalten und auch angenommen haben. — Unter Leitung des Herrn Dr. H. Mann haben gestern eine größere Anzahl Studirender eine meteorologische Exkursion unternommen. Die Rückfahrt erfolgte Sonntag Abend.

\* [Schöffengerichtssitzung vom 29. Januar.] Der Postillon K. A. Wolf hier, aus Burg bei Reideburg gebürtig, 23 Jahre alt, ward wegen qualifizierter Körperverletzung unter Annahme milderer Umstände zu 10 M. Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. Das Vergehen hatte darin bestanden, daß der Angeklagte am 30. November seiner früheren Geliebten bei einem Tanzfeste in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ mit einem Bierbebel am linken Arme eine nicht unbedeutende Schnittwunde beibrachte.

Der Arbeiter F. W. E. Stübner hier, 20 Mal vorbestraft, ward wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeiregimenten Knecht und wegen Erregung ruhestörender Ärgernisse, in der Nacht vom 14. Dezember in der Herrensstraße verurth. zu 20 M. Geldstrafe event. 3 Tagen Gefängnis und 3 Tagen Haft verurtheilt, auch wurde dem Beleidigten übliche Publikationsbefugnis zuerkannt.

Der Armenwärter F. Schölnker zu Giebichenstein, 59 Jahre alt, ward wegen vorläufiger Körperverletzung, durch einen Steinwurf gegen den 15jährigen G. Robertsch am 6. October v. J. verurth. unter Annahme milderer Umstände (weil er zuvor gereizt worden) zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung ward die zweimal wegen Diebstahls vorbestrafte Näherin Pauline Stapf von hier, 18 Jahre alt, zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. Sie hatte am 4. Dez. v. J. die 20jährige Marie Neumann durch einen Tritt von einer Treppe mehrere Stufen hinabgeschoben, glücklicher Weise ohne nachtheilige Folgen für das Kind.

9 junge Mädchen im Alter von 16—20 Jahren und ein Mädchen, Anna Mehl, 16 Jahre alt, waren wegen körperlicher Mißhandlung und Sachbeschädigung angeklagt, welche Vergehen in der Nacht zum 25. October vor Köhlers Restauration, an der Ecke der „Wolfschlucht“ in der Wörmelstraße, verübt worden waren. Zwei Mädchen waren thätlich injulirt und 6 Fensterheben nebst einem Fenstereisen zertrümmert, auch einige Nougatstücke abgerissen.

Der Arbeiter F. Neumann von hier ward zu 2 Monaten Gefängnis, S. Sommer, aus Pommern gebürtig, Arbeiter, und der Steiniger M. D. Eichhorn ebenfalls zu 2 Monaten, der Zimmermann Aug. Schmidt zu 14 Tagen, der Arbeiter D. Schmidt zu 3 Monaten und der Arbeiter F. D. Wolf, aus Schöffwitz gebürtig, zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt, der Arbeiter P. Herrmann, der Arbeiter F. W. D. Christian, der Arbeiter K. A. Rud. Fuß und die c. Mecht dagegen freigesprochen.

Wegen Diebstahls ward das Dienstmädchen Amalie Bertha Pauline Hoffmann aus Dömitz, 22 Jahre alt, zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Bisher noch unbescholten, hatte sie im März 1884 ihrer damaligen Dienstherrin, Konditor Masch hier, einen Brillantring und eine Granatbroche, 200 Mark werth, sowie dem Ladenmädchen Pauline Schmidt eine Schürze, 1 M. werth, entwendet, welche Gegenstände erst am 2. Aug. 1885 gelegentlich eines Vergnügens im Hofjäger bei der v. Hoffmann entdeckt wurden, wodurch die Bestohlenen wieder in Besitz ihres Eigenthums gelangten. Inzwischen war bei der Angeklagten das Motiv zum Diebstahl gewesen.

Wegen Verübung groben Unflaths durch ruhestörenden Lärm in der Nacht zum 7. Dezember in der G. Ulrichstraße, sowie wegen Beleidigung des Nachbarmärders Schumann ward der mehrfach vorbestrafte Bäcker Friedrich Franz Kaufmann hier, aus Pöhlitz gebürtig, zu 30 Mark Geldstrafe event. 6 Tagen Gefängnis für das Vergehen der Beleidigung und für die Uebertretung zu 30 Mark Geldstrafe event. 6 Tagen Haft verurtheilt.

Wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeiregimenten Führer ward der Fleischmeister Herrm. Henze hier, aus Brachwitz gebürtig, unter Annahme milderer Umstände zu 50 Mark Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängnis verurtheilt, dem Beleidigten auch übliche Publikationsbefugnis zuerkannt.

Der Arbeiter Joh. Bsch aus Paffenborn, polnischer Nationalität, ward wegen vorläufiger körperlicher Miß-

handlung unter Annahme milderer Umstände, weil noch nicht bestraft, zu 20 Mark Geldstrafe event. 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. Er hatte den Arbeiter Joh. Boll am 27. Sept. in Paffenborn gelegentlich einer Balgerei desselben mit einem dritten Arbeiter mit einem Stöde auf den Kopf geschlagen.

\* [Handwerker-Meisterversammlung.] In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung sprach Herr Diakonius Richter: „Ueber den ersten deutschen General-Feldmarschall Graf von Moltke“. Leider müssen wir es uns auf den ausdrücklichen Wunsch des Herrn Vortragenden verlassen, näher auf das Thema einzugehen, nur so viel sei uns auszusprechen gestattet, daß bei dem höchst feinsinnigen und klar vorgeführten Lebensbild der zahlreichen Versammlung die Zeit unmerkbar entwich. Da es nicht möglich war, einen Mann wie den General-Feldmarschall in einem Zeitraum von 1 1/2 Stunden voll und ganz zu schildern, so theilte der Herr Vortragende dieses Lebensbild in zwei Theile und ver sprach, den zweiten Theil (von 1858 an) dem Verein über 4 Wochen zu bieten. — Der zweite Punkt der Tagesordnung: Bericht der Prüfungskommission, welchen Herr Meyer übernommen, hatte nach Erledigung seiner Monita die Ertheilung der Entlassung für die Herren Kandidaten zur Folge. Ueber den dritten Punkt: Verteilung der Aemter im Vorstande, wurde von demselben bekannt gemacht, daß Veränderungen gegen früher nicht vorgenommen. Die in voriger Sitzung vorgedachten anonymen Petitionen erlegte. Ferner hatte Herr Zander einen unterfertigten Antrag eingebracht, welcher bewies, den Handwerker-Meister-Verein wiederum dem deutschen Handwerkerbund anzuschließen. Trotz der Befürwortung des Antrags seitens des Antragstellers wollte eine rechte Wärme für denselben sich nicht entwickeln und so ward er auf die nächste Tagesordnung verhooben; damit der Punkt auf die eine oder die andere Weise endlich erledigt wird, ist es wünschenswert, daß die Mitglieder sich recht zahlreich einfänden.

\* Der „Kirchliche Anzeiger für Halle“ berichtet: Bei der diesjährigen Feier des Epiphaniastestes der Neumarktsgemeinde hatte Hofprediger Stöcker aus Berlin die Predigt übernommen. Daß der Besuch dieses Gottesdienstes ein sehr zahlreicher gewesen sein muß, ergibt sich aus dem Ertrage der Kollekte, welche beim Ausgang für die Heidenmission abgehoben wurde, dieselbe ergab nämlich 247 M. 30 Pf. Diese Summe geht an die erste Berliner Missionsgesellschaft (Direktor Wangemann). — Die Predigt, welche Pastor D. Hoffmann am Tage des 25jährigen Regierungsjubiläums uneres Kaisers gehalten hat, ist auf Verlangen der Zuhörer gedruckt, und wird zum Besten des Kirchbaues der Neumarktsgemeinde für 20 Pfennige verkauft (Halle, M. Mühlmann).

\* [Victoria-Theater.] Der geistige Benefizabend des Herrn A. Poessdorf hatte das Theater nicht ganz in dem Maße gefüllt, wie man es bei der Beliebtheit, deren sich Herr Poessdorf beim Publikum erfreut, wohl hätte erwarten können. Gegeben wurde die alte, aber immer noch beliebte Kneiprosche Zauberposse „Lumpacivagabundus“. Das famos überliche Kleeblatt wurde von den Herren Bank, de Bruin und Poessdorf dargestellt. Letzterer spielte den Schürer Amerion mit unverwundlicher Komik und hatte in Herrn de Bruin, der den Schneider Jovin gab, einen trefflichen Partner. Außerordentlichen Applaus erzielte Herr de Bruin durch den komischen Vortrag seines Liebes von der Herge, in das er, wenn auch etwas gewagt, den Hinweis auf das demnachst stattfindende Beneftz der Frau Schäfer verflocht. Frau Schäfer lang als Camilla Palpit ein Potpourri welches aus den beliebtesten und langreichlichen Melodien einer ganzen Reihe von Operetten geschickt zusammengekehrt war, und erzielte damit recht guten Erfolg. Auch Frä. Köffler (Sara Palpit) war recht gut bei Stimme. Am Übergang wurde recht befriedigend gespielt, und wir sind überzeugt, daß alle, welche mit dem Besuche ins Theater gingen, einmal gründlich vergnügt zu sein und herzlich zu lachen, voll ihre Rechnung gefunden haben. — Zu ihr am nächsten Dienstag stattfindenden Beneftz hat Frau Schäfer-Strufe die Operette von F. Strauß „Der Zigeunerbaron“ gewählt. Bietet nun die Operette an und für sich schon eine Reihe interessanter Momente und sehr hübsche und farbenreich ausgestattete Szenen dar, so dürfte dadurch, daß Frau Schäfer-Strufe die Rolle des Zigeuner Mädchens Saffi übernommen hat, das Interesse an der Aufführung nur erhöht werden. Bisher war die Rolle in den bewährten Händen des Fräulein Mollnar. Es steht bestimmt zu erwarten, daß Frau Schäfer, welche als maurisches Mädchen Maritana in der Operette „Don Cesar“ mit so viel Erfolg auftritt und die Kostümirage in brillanter Weise zu lösen verstand, auch als „Saffi“ das Publikum zu feilsen vertheilen wird. Wir erwähnen noch, daß in dem Zigeunerbaron dem Humor große und weitgehende Konzeptionen gemacht werden und Herr Poessdorf als famoier „Schweinefresser“ auf der Höhe seiner Leistungen als Komiker steht. Dadurch, daß in der Benefizvorstellung im zweiten Akte ein neues, von F. Strauß nachkomponirtes Finale eingeschoben wird, gewinnt die Aufführung außerdem noch nach musikalischer Seite hin ein ganz besonderes Interesse.

\* [Ein bedauerlicher Unglücksfall] ereignete sich gestern Abend in unmittelbarer Nähe des hiesigen Centralbahnhofs. Der bei der Dehne'schen Maschinenfabrik beschäftigte Arbeiter Neumann von hier ward wegen Ertrankung des Geschirrwälzers vorläufig mit dessen Funktionen beurlaubt. Als er zur gedachten Zeit von dem Bahnhofe

mit dem leeren Geschirr nach der Fabrik zurückkehren wollte, begegnete ihm ein anderes Hohlgeschirr, das im Trabe an dem selbigen vorüber schoß. Neumann hatte, wie dies bei den Führern der Hohlwagen gebräuchlich, sich auf den Wagen gesetzt, von welchem er die Beine an einer Seite herunter hängen ließ. Das fremde Geschirr fuhr nun so dicht heran, daß das rechte Bein des Neumann zwischen beide Wagen geriet und schwer gequetscht wurde, während es demselben anging, das linke Bein noch rechtzeitig durch Emporheben außer Gefahr zu bringen. Er mußte wegen der erlittenen Verletzung in die königl. Klinik aufgenommen werden.

\* [Unglücksfall.] Heute Mittag gegen halb 1 Uhr wurden in der untern Leipzigerstraße und zwar in der Nähe des Rathhauses einer Frauensperson von dem Pferdebestenwagen die Beine überfahren. Die Schwerverletzte, welche laut jammerte und schrie, wurde sofort per Droschke nach ihrer in der Martinsgasse belegenen Wohnung befördert. (Sobalds dürfte sich eine sofortige Ueberführung nach der Klinik mehr empfohlen haben.) Noch längere Zeit umstanden Menschenmengen die Unglücksstelle, welche durch Scherben und verirrtes Mehl kenntlich war.

\* Der Arbeiter Friedrich Moritz von hier, ein überberücktigter, vielfach sogar mit Justizhaft vorbestrafter Mensch, welcher erst kürzlich von Heiligenstadt wieder nach hier übergeführt worden war, ist gestern Morgen aus dem hiesigen Gefängnis, in dem er internirt war, entwichen und bis jetzt noch nicht wieder eingebracht worden. Moritz hatte noch über ein Jahr Gefängnis zu verbüßen.

\* [Polizei-Nachrichten.] Dem Tischlermeister H. große Steinstraße, wurde in der Nacht vom 28. zum 29. d. M. ein vor dem Haupte angebrachtes Blechschloß gewaltsam abgerissen und entwendet. — Der Begleitene Ernst Häppler aus Habersdorf und Gustav Dietrich aus Harten gelang es gestern, auf der neuen Promenade eines Bauernjägers festzunehmen, welcher ihnen am Dienstage in Leipzig in Gemeinschaft mit noch zwei anderen Kumpen die Uhren und die ganze Baarhaft von 20 resp. 250 M. abgenommen hatte. Der zur Haft Gebrachte ist der Strumpfwirler Bernhard Köhler aus Selena. Derselbe ist nach eigener Angabe bereits zweimal wegen falschen Spiel bestraft. — In einem Garten in der Schimmelstraße wurden gestern bei dem Kaufmann F. in der Rathhausgasse vor einiger Zeit gestohlenen zwei Schaufeln, natürlich ohne Inhabt, aufgefunden. Es ist bis jetzt noch nicht gelungen, die Diebe ausfindig zu machen. — In einem Eigengerechtheit der Königsstraße wurde in vergangener Nacht eingebrochen. Die Salouffe war hochgehoben und das Schaufelrei eingebracht.

\* [Berichtigung.] Auf Wunsch des Führers Wilhelm Bormann hierdurch berichtigen wir, daß die Patron-Locomotive der „Halle'schen Maschinenfabrik“ (vergl. Beilage zu Nr. 24) nicht mit der Bahn nach Leipzig befördert wurde, sondern mit dem mit sechs Pferden bespannten Federrollwagen des genannten Herrn.

Provinz und Nachbarstaaten.

\* Eisen, 27. Januar. Gestern verlief ein Gütspächer von hier auf dem kurzen Wege nach dem Bahnhöfe in einem offenen Umfänge 5400 Mark in Banknoten und verschiedene Werthpapiere. Trotz sofortigen Suchens und polizeilicher Hülfe ist das Verlorene bis jetzt noch nicht wieder zum Vordringen gekommen.

\* Magdeburg, 27. Januar. Seitens des hiesigen Kunstgewerbe-Vereins ist die Errichtung einer Mithelchalle für die Exportinteressen der Provinz Sachsen angeregt. Am 5. Febr. soll hier eine größere Versammlung von Interessenten aller Industriezweige stattfinden.

\* Nordhausen, im Januar. Die vereinigten Brauereiberechtigten, Spirituabrinkanten und Spirit-Großhändler in Nordhausen erlassen folgende Erklärung: „Wissenschaftlich oder aus Unkenntnis wird seit einiger Zeit die Nachdruck vertrieben, daß unter den hiesigen Brennereiberechtigten, Spirituabrinkanten und Spirit-Großhändlern Spaltungen in ihrer Stellung zum Brauwereimonopol entstanden wären. Dier, von gegnerlicher Seite kommenden Nachrichten zufolge soll sogar eine Deputation in Berlin gewesen sein, um für unsere Brauwereimonopolindustrie besondere Verfügungen zu erlangen. Wir erklären dem gegenüber, daß derartige Berichte weder jemals beachtigt, noch zur Ausföhrung gelangt und daß wir inselgemein Gegner des Monopols sind, in welcher Form es auch geboten werden sollte.“

\* Aus Thüringen, 27. Januar. Das seit Jahr und Tag wegen der damaligen Ablehnung der preussischen Regierung ruhende Vorhaben des Baues einer Eisenbahn Eisenach-Gotha regt sich jetzt wieder von Neuem, da die preussische Regierung dem Bau der Amie Eisenach-Resfurt näher tritt und nun auch die Regierungen von Weimar und Gotha in die Lage kommen, die Amie Eisenach-Resfurt zu fördern. — Am 25. d. M. ist in der Nähe von Muhlha ein Verletzung von einem Fabrikarbeiter überfallen und seiner aus 4 Mark bestehenden Baarhaft beraubt worden. Der Thäter ist gestern verhaftet und an das Landgericht Eisenach eingeliefert worden. — Da der Herzog von Coburg gleichzeitig mit seinem Neffen, dem Herzog von Sibirburg, zum Besuch beim Kaiserhof in Berlin waren, so glaubt man, daß dort eine Verhöhnung der beiden Fürsten stattgefunden hat.

\* Gotha, 27. Januar. Vor der Strafammer fanden gestern zwei hiesige Schulkinder, des schweren Diebstahls angeklagt. Derselben waren vor einiger Zeit in ein mitten im Felde gelegenes Fabrikgebäude, das seit längerer Zeit leer steht, eingedrungen und hatten daraus unter Anwendung von Gewalt mehrere Tausend gestohlen. Der Thäter sprach die Weiden gegen den Antrag des Staatsanwalts frei und begründete den Spruch damit, daß die in Rede stehenden Tausen, wie konstatiert worden, sogenannte Feldtauben seien, die Niemand eigenthümlich gehörten. Dadurch aber seien dieselben „herrenlos geworden“ und an solchen könne ein Diebstahl nicht verübt werden. — Weimar, 28. Januar. Das hiesige „Fehl“ ist in dem Stand geleht worden, nach einem Berichte des Hofeist des Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar über eine beim Reich von Behor in Indien stattgehabte Jagd im Monat März 1885 das nachstehende Verzeichniß der erlegten Beute mittheilen zu



# „Prinz Carl.“

Montag den 1. Februar 1886 in sämtlichen festlich decorirten Räumen

## Grosser Maskenball



mit Präsent-Vertheilung.

Um 11 Uhr Demaskirung und grosse Festpolonaise. Neben einer Anzahl großartiger Ueberraschungen werden u. A. noch zur Ausführung gelangen: Das **Mausfelder Kegelspiel**, große sensationelle Ausführung. **Der fahrende Sänger**, komisches Intermezzo. Das **Wunderschwein „Murro“**, in Freiheit dressirt und vorgeführt vom Clown Pohl.

Anfang 7 Uhr.

Billets im Vorverkauf: Herrenmasken 1, Damenmasken 75 s, Zuschauer 50 s, bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und Herrn **Max Stoye**, gr. Ulrichstraße 3. NB. Damenmasken sind im Lokal zu haben. Die **Straßenbahn** wird zur Rückfahrt je nach Bedarf Wagen zur Verfügung stellen. Hochachtungsvoll **H. Kunze.**

## Hôtel & Restaurant zur Tulpe.



Von obiger sehr gut renommirten Brauerei habe ich den Allein-Verkauf für Halle und Umgegend übernommen und empfehle dieses wirklich hochfeine echt bayrische Bier zum Preise von 20 Pfg. für 0.4 Liter, gebe dasselbe auch in Gebinden nach Uebereinkunft ab.

H. Barth.

Neu eröffnet!

## Ernst Peter's Restaurant,

Weddy-Pönicke's Hof, Trippigerstraße 6.

Ausschank des ächten Bayer. Dominikaner-Bräu und Dessauer Waldschlösschen-Bier.

Vorzügliche Küche.

Meinen anerkannten kräftigen Mittagstisch in und außer Abonnement bringe hiermit in gefällige Erinnerung. Solche Preise, aufmerksam Bedienung sollen mir im höchsten Grade angelegen sein.

Achtungsvoll und ergebent

**Ernst Peter.**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <p>Einen <b>Fischler</b> sucht gr. Steinstr. 62.</p> <p>Einen jungen gewandten <b>Kellner</b> sucht <b>G. Heinrich</b>, Paradeplatz 4.</p> <p>Ein mit den nöthigen Schulfenntnissen versehener Sohn achtbarer Eltern kann zu Oetern, auf Wunsch auch schon früher, Stellung als Lehrling in unserem Geschäft finden. <b>Fritsch, Schmidt &amp; Co.</b></p> <p>Ein j. Mädchen w. i. d. Nachm. z. 1. Febr. z. Anhw. gesucht. <b>Ludwigstraße 5, 1.</b></p> <p>Ein Junge von auswärts, welcher <b>Kellner</b> werden will, kann sich melden bei <b>G. Heinrich</b>, Paradeplatz 4.</p> <p>Ein gut empfohlenes Mädchen für <b>Küche</b> und <b>Hausarbeit</b> sucht v. 1. März <b>Frau Minna Seynemann</b>, Seeburgstr. 5, 1.</p> <p>Ein ordentliches, zuverlässiges, nicht zu junges <b>Mädchen</b> zu einem kleinen Kinde wird <b>sofort</b> gesucht. <b>Königsplatz 6, 1.</b></p> | <p>Ein fleiß. Dienstmädchen sucht <b>Geiststr. 37.</b></p> <p>Die 2. Etage des Hauses <b>kleine Klausstraße No. 11</b> ist zum 1. April zu vermieten. <b>Besichtigung</b> von 10-12 Uhr <b>Vormittags</b> und von 2-5 Uhr <b>Nachmittags.</b></p> <p>Herrschäftliches Einfamilienhaus mit Garten in <b>Halle u. S.</b>, Nähe des <b>Vahnhofes</b> und in angenehmer Nachbarschaft, auf Wunsch mit <b>Einfahrt</b>, zu verkaufen. Nur <b>Selbstkäufer</b> wollen reflectiren unter „Cottage“ durch <b>Rodolf Mosse</b>, Bröderstraße 6.</p> <p>Eine febl. möblirte Etage sofort zu vermieten. <b>Kleinmiedern 1, 11.</b></p> <p>Eine <b>Gewohnung</b> im <b>Königsviertel</b>, 1. Etage, ist zu verm. Preis 400 Mk. <b>erfr. D. Keil</b>, Leipzigerstr. 72.</p> | <p>Die 2. Et., gr. Steinstr. 73, 4 in einand. <b>geh. Et. m. gr. Zub.</b> 1. April od. <b>sof. z. verm.</b></p> <p>Eine febl. Wohnung, Etage, K., K., zu verm. u. 1. April z. bez. <b>Bernburgerstr. 30.</b></p> <p>Gesucht 1. April eine <b>Wohnung</b>, etwa 3 Stuben, 2 Kammern in der Gegend der gr. Ulrichstraße oder unteren <b>Geiststraße</b>. Offerten an <b>C. Böhme</b>, <b>Geiststr. 53.</b></p> <p>2 freundl. <b>Wohnungen</b> zu 48 Thaler sind zum 1. April zu vermieten.</p> <p>1 H. <b>Etage</b> für eine einzelne Person für 18 Thaler.</p> <p>Näheres bei Herrn <b>Wildhändler Raue</b>, <b>Graueweg 18</b>, <b>Hinterhaus, 1.</b></p> <p>Zu vermieten: <b>Wohnungen</b> zu 90 und 55 Thlr. <b>Friedrichstr. 3.</b></p> <p><b>Parterre-Wohnung</b>, 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten <b>Königsplatz 6.</b> Näheres <b>daselbst</b> im <b>Comptoir.</b></p> |
|--|--|---|

**Freundliche Kellerräume**, faulisir und mit Wasserleitung, per sofort zu vermieten. Näheres gr. **Ulrichstraße 17** im **Comptoir**, **Eingang Dachritzgasse.**

**Zaden** m. Wohnung, passend für Materialwaaren-Geschäft. Off. bei **H. Graefe**, gr. **Märkerstr. 7** niederzul. sub **2513.**

**Etage, Kammer u. Küche** zu vermieten **Buchereystraße, 12, 1, 1.**

**Etage und Kammer** an ant. Leute zu vermieten. **Fleischergasse 14.**

M. fein möbl. Zimm. **Charlottenstr. 13, 1.**  
Febl. möbl. Zimmer **Schulberg 4, 1.**

### Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbesteckung [Dianie]** und geheimen **Ausweichungen** ist das berühmte Werk:

**Dr. Retan's Selbstbewahrung.**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. **Leie** es Jeder, der an den **scheerlichen Folgen** dieses Lafters leidet, seine aufrichtigen **Belehrungen retten** jährlich **Tausende** vom **sicheren Tode**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig**, **Neumarkt 34**, sowie durch jede **Buchhandlung.**

### Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Donnerstag den 4. März **Abds. 8 Uhr** ausserord. **Generalversammlung** in „**Kohl's Restaurant**“ **Königstr. 5.** Tagesordnung: **Ergänzung der Statuten.** **Der Vorstand.**

Verein der **Krieger** von 1866 ab. **Dienstag** den 2. Febr. **Abends** **General = Versammlung.** **Der Vorstand.**

### Literaria.

Montag den 1. Februar **Abends 8 Uhr** im „**goldenen Ringe**“ **Vortrag** des Herrn **Prof. Dr. Herzberg**: „Die römische **Kaisergeschichte** u. die **Gegenwart**“. **Gäste** willkommen.

**H. Petzold's Restaurant**, **Charlottenstraße 17a.** **Montag** den 1. Februar 1886 **großer Narrenabend.**

Heute **Samstag** **Abends 10 Uhr** **Schluss** des

**Welt-Panoramas.**

**Kaiser Wilhelms-Halle.**

Auf **allgemeines Verlangen**

**Rom, Venedig, Florenz.**

**Sertha Reise.**

Entrée jede **Abt.** 20 Pf. **Kinder** die Hälfte  
Bei meinem **Wegzuge** von hier nach **Braunschweig** ist es mir **Bedürfnis**, der **kunstsinigen** **Einwohnerchaft** von **Halle** und **Umgegend**, sowie **allen Gönnern** und **Freunden** den **tieftgefühltesten Dank** darzubringen für die **große Theilnahme** und **Unterstützung**, die sie mir und **meinem Unternehmen** zu **Theil** werden **liehen**. **Nicht minder** **fühle** ich **mich** zum **Dank** verpflichtet gegenüber der **wohlthätigen** **Halle'schen Presse** für die **eingehende** **günstige** **Besprechung** über die von mir zur **Darstellung** **gebrachten** **Ansichten** **aller Länder** und **Völker** der **Erde**. **Dank**, **herzlichsten Dank** auch den **Herrn Lehrern** und **dem Vereine** für **Erkundung**, **insbesondere** **aber** **seinem** **ehren** **Voritzenden**, **Herrn Prof. Kirchhoff**, **dessen** **thätigster** **Unterstützung** in **Wort** und **Schrift** es **gelang**, das **Kunstinteresse** **hiesiger** **Stadt** und die **Freunde** an der **schönen** **Gottesnatur** zu **heben** und zu **fördern**.  
Mit der **Bitte**, mir ein **freundliches** **Andenken** zu **bewahren**, **zeichne** **Hochachtungsvoll**  
**Ferdinand Ebelsbacher.**

3 D.

5/2. L. A. D.

5 T.

6./2. 6 1/4 (nicht 7 1/4) M. B.

# Victoria-Theater.

(Hôtel zum Goldenen Hirsch.)

Sonnabend den 30. Januar 1886.  
**Große Schüler-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.**  
**Krieg im Frieden.**  
 Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Sonntag, den 31. Januar 1886.  
 Nachmittags 4 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.  
**Große Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.**  
 Neu! Zum ersten Male. Neu!  
**Prinz Nachtigall.**  
 Zaubermärchen in 6 Bildern von G. Zimmermann.

Preise der Plätze für Kinder und Erwachsene:  
 Sperrst. 60 Pfg. Parquet 40 Pfg. Parterre 20 Pfg. Gallerie 10 Pfg.

Abends 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Abends 8 Uhr.  
**Die Glocken von Corneville.**

Romantisch-komische Operette in 3 Akten und 4 Bildern von Clairville und Gabet.  
 Musik von Robert Planquette.  
 In Berlin und Wien mit großem Erfolg aufgeführt.

Regie: Herr F. Wehn. — Dirigent: Herr Kapellmeister Krellwitz.

### Personen:

Henry Marquis de Corneville	—	Herr Rudolf Krause.
Gaspard, ein reicher Pächter	—	Herr Robert de Bruin.
Germaine, seine Nichte	—	Frl. Louise Mollnar.
Saideroje, Waagd in seinen Diensten	—	Frl. Marie Schäfer-Krause.
Jean Grenschew, ein Bauernjunge	—	Herr Karl Banf.
Der Amtmann	—	Herr August Poesdorf.
Der Notar	—	Herr Georg Hellmuth.
Der Aktuar	—	Herr William Turner.
Der Beistzer	—	Herr Alex. Calliano.
Cacholot, Bootsmann	—	Hr. Oskar Zimmermann.
Gertrude,	} Bauernmädchen	Frl. Else Heyold.
Jeanne,		Frl. Marie v. Saldow.
Katherine,		Frl. Lina Balber.
Nanette,		Frl. Anna Georgi.

Bauern, Bäuerinnen, Feldhüter, Matrosen, Kuticher, Madge.  
 Die Handlung spielt in einem Dorfe der Normandie an der Meeresküste.

### Preise der Plätze an der Kasse:

Sperrst. 1 Mk. 50 Pf. Parquet 1 Mk. Parterre 75 Pf. Gallerie 30 Pf.  
 Billets für die Herren Studirenden, Sperrst. 1 Mark, sind nur an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang präcise 8 Uhr.

Montag: „Don Cesar.“

# Victoria-Theater.

Benefiz-Einladung.  
 Dienstag den 2. Februar 1886  
 Benefiz für Fr. Marie Schäfer-Krause.  
**Der Zigeunerbaron.**  
 Operette in 3 Akten von J. Strauß.

Saffi — — — — — Fr. Marie Schäfer-Krause.  
 2. Akt: Neues Finale, nachkomponirt von Johann Strauß.

## Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Dienstag, den 2. Februar Abends 8 Uhr  
 Versammlung der Mitglieder des 3. Bezirks (Degetoltsche Breite und vor dem  
 Steinthor) im Saale des „Hôtel Heller“, obere Steinstraße.  
 Mitteilung des Salzbediensteten Ferd. Moritz über: den Neujahrsempfang  
 der Salzlöhnen-Deputation bei Sr. Majestät dem Kaiser.  
 Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder der anderen Bezirke wird gebeten.

Neu restaurirt. Neu restaurirt.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern die  
 ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage die **Gastwirthschaft**

### „Zum Schwan“

Forsterstraße 34 (früher A. Amthor) übernommen habe. Für gute Speisen  
 und Getränke, sowie ein ff. Glas Lagerbier ist bestens gesorgt. Gleichzeitig em-  
 pfehle einem geehrten reisenden Publikum meine neu eingerichteten Logizimmer zu  
 civilen Preisen und zeichne  
 mit aller Hochachtung

**Rudolf Stemmler.**

Neu restaurirt. Neu restaurirt.

## Prinz Carl.

Montag den 8. Februar 1886

# Carneval-Concert

(Dirigent: Walther)

unter Mitwirkung vieler überseeischer Künstler u. einer internationalen  
 Damenkapelle.

Für den redactionellen und Intercessentheil verantwortlich Julius Wanders in Halle. — 1886/87 die Buchdruckerei (R. Ritzsch) in Halle.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß  
 ich heute am hiesigen Plage unter der Firma

## C. F. Köhne

eine Tapeten- und Möbelstoff-Handlung, verbunden mit Wachs- und  
 Lederuch-Lager, eröffnet habe.

Indem ich unter Zusage billiger und reeller Bedienung mein Unternehmen  
 Ihren geneigten Wohlwollen anlegendlichst empfehle, zeichne  
 Halle a/S., den 1. Februar 1886.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**C. F. Köhne,**  
 große Klausstraße 1, am Markt.

## Hofjäger.

Sonntag den 31. Januar 1886

## I. grosses Keller-Fest

in den eigens dazu decorirten sämtlichen Räumen des Etablissements, verbunden mit  
**großem Extra-Frei-Concert.**

Zeremonien und Texte der Gesänge sind an der Kasse zu haben. Anfang des  
 1. Concertes 4 Uhr, des 2. Concertes 8 Uhr.

Das Bier wird nach bayerischer Art in ganzen und halben Literkrügen oder  
 auch Sedeln verpackt.

## Moritz's Restaurant,

48. Harz 48.

## Heute Sonntag Unterhaltungsabend.

Kegelbahn einige Tage frei.

Mittagstisch 45 Pfg.

Gegründet 1846!

22 Preis-Medaillen!

Empfehlenswerth für jede Familie!

Ausgezeichnet sowohl zu Hause  
 wie auf der Reise, besonders zur  
 See, auf der Jagd, in den Fabriken,  
 Bergwerken, Gewölben etc. etc.



bekannt unter der Devise:  
 Occidit, qui non servat.

von dem Erfinder u. alleinigen Destillateur  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**

am Rathhause  
 in Rheinberg am Niederrh.  
 K. K. Hoflieferant.

Inhaber vieler Preis-Medaillen.  
 Seine Hauptfakultäten: sind blut-  
 reinigend, magenstärkend  
 und nervenberuhigend.

Ganz besonders wird darauf auf-  
 merksam gemacht, dass es noch  
 immer Geschäfte giebt, die sich  
 nicht zu entwürdigen glauben, durch  
 den Verkauf von Falsifikaten das  
 Publikum zu täuschen. Daher:  
**Warnung vor Flaschen**  
 ohne mein Siegel u. ohne die Firma  
**H. Underberg-Albrecht.**

Speckfuchen, täglich frisch in  
 der Bäckerei von  
 L. Wege.

**Baupläze**  
 Nähe der Magdeburgerstraße zu  
 verkaufen.

1 Eckbauplatz an der Medel-  
 und Forsterstraße,  
 1 Eckbauplatz an der Gernar-  
 und Forsterstraße,  
 2 Baupläze an der Forsterstraße,  
 in verschied. Größe  
 von 220—350 Quadratmet. Fläche,  
 sind unter den günstigsten Bedingungen  
 zu verkaufen. Näheres bei  
**S. Löwendahl,**  
 Wilhelmstr. 20.

**Eisbahn,**  
 spiegelglatt, auf der Rathswiese,  
 Uebergang Theilidens Garten.  
**Robert Kupper.**

## Neues Theater.

Sonntag den 31. Januar

## Grosses Abend-Concert

des Halle'schen Stadtdirector's.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert  
**Ball.**

W. Halle, Stadtmusikdirector.

## Prinz Carl.

Sonntag den 31. Januar

## Grosses Nachmittag-Concert

des Halle'schen Stadtdirector's.  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
 W. Halle, Stadtmusikdirector.

## Saalschloß-Brauerei

(Giebichenstein).  
 Heute Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr

Salon-Concert  
 ausgeführt von der Kapelle des Kgl.  
 Magdeb. Füz.-Regim. Nr. 36.  
 Entrée à Person 30 Pfg.  
 O. Wiegert, Kapellmeister.

## Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

## Grosses

## Carnevalistisches Concert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des  
 Kgl. Magdeb. Füz.-Regim. Nr. 36.  
 Entrée à Person 30 Pfg.  
 O. Wiegert, Kapellmeister.

## Salon Rosenthal.

Heute Sonntag den 31. ds. Mts.  
 von Abends 1/8 Uhr

**Großer Ball** mit freier  
 Nacht  
 im festlich decorirten Saale.  
 Nachmittag von 1/4 Uhr ab  
**Tanzkränzchen.**

F. Edel.

## Brezler's Berg.

Heute Sonntag 7 Uhr „Abend-Liebertafel“.

## „Enterpia.“

Unseren Mitgliedern hierdurch zur Nach-  
 richt, daß unser

## Maskenball

bestimmt Montag den 15. Februar  
 im „Neuen Theater“ stattfindet.

**Landmann's Salon.**  
 Sonntag Abends 7 Uhr gr. Tanzstunde.